

1964/65 spielte Sturm Graz nach sechs Jahren wieder in Österreichs höchster Liga. Zuerst gab es einige Erfolge, im Frühjahr 1965 kämpfte man gemeinsam mit Kapfenberg und GAK gegen den Abstieg. GAK und Kapfenberg blieben oben, Sturm mußte hinunter. Der sofortige Wiederaufstieg aus der RL 65/66 gelang und Sturm bleibt bis heute in der obersten Liga. Die Muerzer und Hönigsberger Heinz Ruß (von 1962-78 fast 400 Spiele, davon 333 in der obersten Liga), Günther Kropf (12 Spiele, 1 Tor), Erich Sajko (18 Spiele) und Peter Macher (7 Spiele) waren zu dieser Zeit bei Sturm engagiert. Ruß wurde 1968 zweimal in das Nationalteam einberufen.



Sturm ist Meister der Regionalliga, 1964, vor Austria Klagenfurt.

Stehend von links Sektionsleiter Karl Pamich, Wolf, Macher, Kropf, Grcic, Swoboda, Heli Wagner, Ruß, Trainer Gustl Rumpf; hockend von links Schursch, Sajko, Dr. Paulitsch, Mikscha, Reisinger, Medle, Ognjanovic.

1962/63:

Doch bei Sturm gaben unermüdliche Funktionäre nicht auf! Stolz konnte **Dr. Herwig Brandstetter** als geschäftsführender Obmann verkünden: »Die Sparpolitik hat sich bewährt. Sturm ist schuldenfrei!« Als Trainer kommt der Ungar **Lajos Lörinczy**. Mit dem GAK werden **Sajko, Aigner und Schursch** gegen **Dr. Hauser** getauscht, von Hönigsberg kommen **Heinz Ruß** – der bis ins Nationalteam vorstoßen sollte – und **Günther Kropf**. Wieder geht es in den Aufstiegskampf. Doch wieder gelang dieser nicht, Kapfenberg machte das Rennen. Sturm wird »Kronprinz«.



Sturm – FC Bayern 6:5

26. Oktober 1976, Bayern München gastiert mit allen Stars in Liebenau zum Ablösespiel für Kjeld Seneca. 15.000 begeisterte Fans sehen ein sensationelles 6:5 des SK Sturm. Kaiser Franz Beckenbauer beim Shakehands mit Sturm-Kapitän Heinz Ruß.